

Sozialismus eine menschliche Welt gestalten.

Anthropologismus: charakteristischer Zug des vormarxistischen Materialismus, der den Menschen ausschließlich als Naturwesen verstand und seinen gesellschaftlichen Charakter nicht erfaßte. Am entwickeltsten war dieser Zug im anthropologischen Materialismus **Feuerbachs**, der damit zugleich wichtige theoretische Voraussetzungen schuf, um den A. zu überwinden. Im A. der bürgerlichen Gegenwartsphilosophie ist die Tendenz verbreitet, die ganze Philosophie auf —> **Anthropologie** zu reduzieren. Sie tritt in der philosophischen Anthropologie, im Existentialismus, in der Lebensphilosophie, in der sog. kritischen Gesellschaftstheorie der Frankfurter Schule u. a. Strömungen der bürgerlichen Philosophie auf, bedeutet theoretisch einen Rückschritt hinter **Feuerbach** und richtet sich vor allem gegen den dialektischen und historischen Materialismus. Diese Tendenz ist auch für den gegenwärtigen philosophischen Revisionismus, insbesondere für die sog. Philosophie der Praxis, charakteristisch.

Anthropomorphismus: Vermenschlichung der Natur durch Übertragung von Eigenschaften und Fähigkeiten, die nur dem Menschen zukommen, auf Naturgegenstände und -kräfte. Alle —> **Religion** ist anthropomorph. Aus der geschichtlichen Entwicklung der menschlichen Erkenntnis stammen auch gewisse anthropomorphe Elemente in der Wissenschaft, die allerdings immer mehr überwunden werden.

anthropozentrisch: auf den Menschen (als Mittelpunkt) bezogen. Im a. Denken wird der Mensch als Mittelpunkt, Zweck und Ziel des Weltgeschehens betrachtet.

»Anti-Dühring«: Kurzbezeichnung für das Werk von **Friedrich Engels** »Herrn Eugen Dührings Umwälzung der Wissenschaft«. Der »Anti-Dühring« gehört zu den Grundwerken des Marxismus-Leninismus; seine Bedeutung besteht vor allem darin, daß hierin die erste systematische Darstellung des Marxismus in der Einheit seiner drei Bestandteile Philosophie, politische Ökonomie und wissenschaftlicher Sozialismus gegeben wurde. Wie **Lenin** bemerkte, werden in diesem Buch »die tiefsten Probleme der Philosophie, der Natur- und Gesellschaftswissenschaft untersucht . . . Das ist ein erstaunlich inhaltsreiches und lehrreiches Buch«. (LW, 2, 11) Der »Anti-Dühring« ist ein polemisches Werk, das sich gegen die Anschauungen des Privatdozenten der Berliner Universität **Eugen Dühring** richtet. Dieser hatte in den siebziger Jahren des 19. Jh. eine Reihe von Büchern über Philosophie, Ökonomie und Sozialismus geschrieben. Seine Auffassungen waren ein eklektisches Gemisch von mechanischem Materialismus, objektivem Idealismus, Sozialdarwinismus und utopischem Sozialismus. **Dühring** führte in diesen Schriften einen wütenden Kampf gegen den Marxismus. Seine kleinbürgerlichen Vorstellungen drangen nach 1875 in die nach der Vereinigung von Eisenachern und Lassalleanern ideologisch noch wenig gefestigte Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands ein und gewannen hier einen gewissen Einfluß. **Engels** unterbrach deshalb seine Arbeit an der —> »**Dialektik der Natur**« und ging im Frühjahr 1876 auf Bitte von **Wilhelm Liebknecht** daran, eine gründliche theoretische Auseinandersetzung mit den pseudosozialistischen Anschauungen von **Dühring** vorzubereiten. Am 3. Januar 1877 begann die Veröffentlichung als Artikelserie in der Zeitung »Vorwärts«, sie wurde bis zum 7. Juli